

# Herr Müller!

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Kurz und fündig

Peter Reichenbach

Für nur Fr. 4.90 kann man neuerdings einen Fotoapparat kaufen. Lächeln wir doch einfach darüber, das gibt die schönsten Bilder!

\*

In einem Stelleninserat suchte jemand unter dem Motto: «Nach uns die Sintflut» eine Sekretärin. Noah war geschickter, er suchte eher Handwerker ...

\*

Neuerdings gibt es auf dem Markt eine Zahnbürste mit Musik. Als Andenken an meine letzte Zahnarztrechnung wäre mein Wunschtitel das Lied: «Wer soll das bezahlen ...»

\*

In einem Bericht las ich von Hühnern, die heute jährlich 255 Eier legen. 1950 seien es im Jahr noch 120 gewesen. Verstehen wir diese Steigerung bitte nicht als Dank der Viecher, dass wir sie heutzutage so human halten ...

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Äther-Blüten

Im TV-Quiz «Tell-Star» meinte Bernhard Thurnheer: «Winnetou, Heidi und Globi – die drei sött me emal zämebringe für e Talkshow!»

Ohohr

## Die Schaulustigen

VON GERD KARPE

Schaulustige sind – wie der Name sagt – Menschen, die Lust haben und lustig sind. Wo alle Welt sich mit Unlust und Frust herumplagt, geben sie ein gutes Beispiel dafür, dass es auch anders geht. Schaulustige ziehen ihren Lustgewinn nicht aus Fernsehsendungen, sie zieht es hinaus zu den Schauplätzen des Geschehens. Ihr Wahlspruch lautet: Überall live dabei!

Es gibt zwei Arten von Schaulustigen: die stabilen und die mobilen Schaulustigen. Stabile Schaulustige begnügen sich mit dem geöffneten Fenster zur Strassenfront und einem Sofakissen für die Arme. Dort machen sie ihrem Namen alle Ehre, wenn sie sich stundenlang der Lust hingeben, Fahrzeuge, Mensch und Tier in wahlloser Reihenfolge vorüberziehen zu sehen.

Während der stabile Schaulustige schon seit ein paar hundert Jahren existiert, liegen die Anfänge des mobilen Schaulustigen in der Neuzeit. Seine Entwicklung beginnt mit der Erfindung des Motors. Er lebt in totaler Abhängigkeit vom Automobil. Ständig

liegt er auf der Lauer, um seine Schaulust zu befriedigen.

Polizeiautos mit eingeschaltetem Blaulicht und heulendem Martinshorn, Rettungswagen und Löschfahrzeuge der Feuerwehr geben ihm Tag für Tag das willkommene Signal zum Aufbruch. In wilder

Freude folgt der mobile Schaulustige den Helfern und Rettern, bis unmittelbar zum Einsatzort. Dort trifft er mit Sicherheit auf andere Schaulustige, die schon vor ihm da waren und solche, die mit ein wenig Verspätung eintreffen. Ist die grosse Schar der Schaulustigen vollzählig versammelt, gibt es für Polizisten, Sanitäter, Ärzte oder Feuerwehrleute kein Durchkommen mehr.

Die Lust der Schaulustigen beschränkt sich keineswegs nur auf Unfälle im Strassenverkehr. Raubüberfälle, Geiselnahme und Mordanschläge zählen zu den optischen Leckerbissen ganz besonderer Art. Der Schaulustige lässt sich keinen Brand und keine Hochwasserkatastrophe entgehen. Sein Traum ist es, als einer der ersten die Absturzstelle eines Flugzeuges besichtigen zu können.

Um seiner Schaulust neue, ungeahnte Höhepunkte zu verschaffen, wäre er sogar bereit, die Explosion einer Atombombe als Zuschauer mitzuerleben. Vorausgesetzt, es könnte ihm jemand garantieren, dass es dann mit der Lust am Schauen nicht ein für allemal vorbei ist.

GSTAAD

★★★★



1100 m. ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love  
Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger Lage.

Leitung: E. u. M. Burri, Besitzerfamilie  
Telefon 030/4 57 25 Telex 922270